

## Fischadler und Schreiadler im SW-Kyffhäuser

Von Kuno Hirschfeld

Am 22. 8. 1967 suchten Dr. R. Lasse und ich an der Pfanne, jenem steilen Gipfhang nahe der Barbarossa-Höhle im südwestlichen Kyffhäuser, den Luftraum ab, als wir nahezu gleichzeitig einen Fischadler — *Pandion haliaetus* (L.) — sahen, der über die Falkenburg-Höhen und die Pfannenwand in WSW-Richtung (Windleite-Sondershausen) entlangzog.

Kurz darauf, 17.15 Uhr, überraschte uns, aus gleicher Richtung kommend und ebenfalls nach WSW ziehend, eine typische Adlergestalt, die wir bei Beobachtung durchs Glas als Schreiadler — *Aquila pomarina* C. L. Brehm — ansprachen.

Die Bestimmung wurde dadurch gefestigt, daß sich gleichzeitig mit ihm ein Mäusebussard im Luftraum bewegte und dann beide umeinander kreisten, so daß sie dadurch beste Anschauungs- und Vergleichsmöglichkeiten boten. Die gegenüber dem Bussard viel größere Gestalt, der stärker vorgebaute Kopf, das einfarbig erdbraune Gefieder, die an der Spitze der Flügel im Unterschied zum Bussard nicht gerundeten Flügel und die charakteristische Schwingenhaltung waren die feldornithologischen Merkmale, die den Adler einwandfrei als Schreiadler kennzeichneten. Die Schwüle des Tages und der bedeckte Himmel waren am Nachmittag gewichen, so daß erfreulicherweise gute Sichtverhältnisse herrschten, als die beiden Adler nacheinander unter einer teilweise blauen Wolkendecke durchzogen, ohne stimmliche Laute hören zu lassen. R. Lasse hatte schon das besondere Glück gehabt, am 8. 9. 1957 mittags am Süßen See bei Aseleben einen Schreiadler beobachten zu können, der aus NNE-Richtung kam und nach einmaligem Ringholen über dem See in SW-Richtung weiterzog. Bei OTTO (1901) heißt es: „Auch dieser Adler hat die Seen besucht, denn 3 Stück wurden in den Jahren 1870 und 71 bei Wormsleben geschossen.“

Da der Schreiadler in sehr geringer Zahl auf dem Durchzug erscheint, mag es angebracht sein, Schreiadler-Beobachtungen und Belegstücke im Kyffhäuser- und Nachbargebiet aus älterer Zeit anzuführen.

O. VON KRIEGER (1878), ein vorzüglicher Raubvogelkenner, aber auch zugleich ein nicht zu bändigender Nimrod, sah den Schreiadler bei Sondershausen zweimal. Die Erstbeobachtung erfolgte zu Ende des Jahres 1868 von der Rabenhütte auf dem Frauenberge aus. Der Schreiadler stand über dem Hüttenuhu und äugte auf diesen herab. KRIEGER erwähnt auch Belegstücke aus dieser Gegend. Ein Exemplar befand sich im ehemaligen Naturalienkabinett Sondershausen. Dieses Präparat ist mir aus früherer Zeit bekannt. Auch in seiner eigenen Sammlung hatte KRIEGER ein Stück, das der Forstaufseher Hoffmann im Sommer 1873 in der Hainleite erlegte; das dazugehörige Weibchen war nur angeschossen worden. „Wie die Brutflecken am kahlen Bauche des erlegten Männchens verriethen, hatte das Pärchen wahrscheinlich in der Hainleite gehorhet und ist auch der muthmaßliche Horst dieses Naeviapaars später aufgefunden worden.“

M. TIMPEL (1935) erwähnt u. a. ein bei Spröttau (südöstl. von Sömmerda) erlegtes Stück vom 8. 11. 1901, das er im Naturkundemuseum Erfurt aufstellte und das mir von dort bekannt ist, und ein Belegexemplar (weibl. ad. vom 12. 5. 1914 — also aus der Brutzeit), das im Großfurraer Revier (ebenfalls Hainleite-Gebiet westlich von Sondershausen) erbeutet wurde und in der Sammlung des Präparators Henning (Sondershausen) stand.

Nach TIMPEL sah Henning unterm Filzberg (Hainleite zwischen Hachelbich und Berka) einen Schreiadler auf einem Stein aufblocken, und 1902 oder 1903 trieb sich ein Stück etwa 8 Tage im Brückental (bei Sondershausen) herum.

#### Literatur:

- KRIEGER, O. von (1878): Die hohe und niedere Jagd in ihrer vollen Blüthe (etc.). Trier 1878. S. 95, 96 und 114.  
TIMPEL, M. (1935): Die Ornis Thüringens mit besonderer Berücksichtigung von Erfurt und Umgegend. II. Teil, S. 54 u. 55, Jahrb. d. Akad. gemeinnützig. Wiss. Erfurt, N. F./Heft 52.  
Kuno Hirschfeld, 4732 Bad Frankenhausen, Am Wallgraben 4

## Vogelbeobachtungen in der Riestedter Mulde (Kreis Sangerhausen)

Von Rudolf Allmann

Als Heimatfreund habe ich mich verstärkt mit der Vor- und Frühgeschichte und mit der Flora meiner Heimat beschäftigt. Am Rande meiner Tätigkeit als phänologischer Beobachter habe ich mich jedoch auch mit Interesse der Vogelwelt gewidmet. Mein Beobachtungsgebiet ist die sog. Riestedter Mulde, die geologisch gesehen erst recht spät — zu Beginn des Pleistozäns — ihre letzte Eintiefung erfahren hat. Hier bildeten sich während des Tertiärs abbauwürdige Braunkohlenvorkommen, hier breitete sich bis zur flämischen Kolonisation im 12. Jahrhundert ein 5 km<sup>2</sup> großes Ried aus. Es gibt hier keine endlosen Ackerflächen, die Feldflur wird von Feldgehölzen unterbrochen, die sich auf den Halden des Braunkohlenbergbaues des vorigen Jahrhunderts angesiedelt haben, und im Nordosten und Süden der Mulde erheben sich die Vorberge des Harzes mit Mischwald aus Eichen, Buchen, Linden, Ahorn, Fichten und auch Kiefern. Außerdem wird die Mulde von mehreren Bächen durchflossen; im Bruchfeld des ehemaligen Untertagebaues (auf Braunkohlen) bildeten sich mehrere Teiche, sicher ein einladender Biotop für Vögel. Weil mich einige auffallenden Beobachtungen anregten, führe ich seit 1964 ein Beobachtungsheft, das für diese Aufzeichnungen die Grundlage bildet.

#### Spezieller Teil

**Zwergtaucher:** Am 19. 8. 67 ein Ex. auf dem Heidenteich ö. Beyernaumburg.

**Weißstorch:** 6 Ex. rasteten am 13. 8. 64 auf Stoppelfeldern am Mittelwege.

**Stockente:** Brutvogel im Rohrdickicht des Pferdebahnteiches. Auf allen Gewässern beständig und zahlreich.

**Sperber:** Als Brutvogel habe ich ihn in der näheren Umgebung noch nicht festgestellt. 22. 10. 65: 1 Ex.; 15. 10. 68: 2 Ex. bei Riestedt.

**Habicht:** Als Brutvogel habe ich ihn hier noch nicht festgestellt. 1955 beobachtete ich ihn mehrere Male auf die Hühner in den Höfen des Dorfes stoßend.

**Rotmilan:** In jedem Jahre in mehreren Paaren brütend. Flugspiele am 23. 2. 66 über der Steier; 3 Ex. im Balzflug über der Aue am 10. 3. 68 und am 18. 10. 68 daselbst 2 Ex.

**Rebhuhn:** Früher zahlreich; trotz des Rückganges sieht man immer noch Flüge.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1 6 1969](#)

Autor(en)/Author(s): Hirschfeld Kuno

Artikel/Article: [Fischadler und Schreiadler im SW-Kyffhäuser 286-287](#)